

„Politische Kultur auf Abwegen?“

Vortrag und Diskussion mit Frank Richter

Werdau. Befindet sich unsere „Politische Kultur auf Abwegen?“. Das soll am Dienstag, den 21.11.2017 um 19.00 Uhr im Martin-Luther-King-Zentrum diskutiert werden. Zu Gast ist der ehemalige Chef der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen, Frank Richter. Er wird über die politische Situation in Ostdeutschland sprechen und dabei auch auf die Ergebnisse des „Sachsen-Monitors“ 2016 eingehen. Im Gespräch mit Frank Richter soll es auch um die Extremismusstudie der Ostbeauftragten der Bundesregierung, Iris Gleicke, gehen.

In einem Brief an den damaligen Bundestagspräsidenten Norbert Lammert wenige Tage nach dem 3. Oktober 2016 schrieb Frank Richter u.a. „... dass auch Politiker kräftig an der Spirale der sprachlichen Entgleisung gedreht haben. Ich sehe in den unterzivilisierten Erscheinungen auf den Straßen und in den sozialen Netzwerken das vulgäre Spiegelbild des Umgangs mancher Politiker, wie wir es in Talkshows besichtigen können“.

Laut des Sachsen-Monitors haben die Menschen hier nur ein geringes Vertrauen in die Funktionsweise der Demokratie und ihrer Institutionen. Nur eine Minderheit vertraut den Parteien, Regierungen und Parlamenten. Vor allem junge Sachsen stehen dem Nationalsozialismus auffällig unkritisch gegenüber. Sie halten den Schutz der Demokratie im Schnitt auch für wenig wichtig und teilen etliche Ressentiments.

Doch wo liegen die Gründe dafür? Und wie kann man den Erscheinungen entgegentreten?

Gemäß Frank Richter hat der Osten nie eine „wirklich länger währende Erfahrung mit Demokratie und mit offener Gesellschaft gemacht“. Die Menschen hier hätten eine Transformation hinter sich, die für viele „keinen Stein auf dem anderen gelassen hat“. Nur bei einem tatsächlich glaubwürdig vermittelten Interesse lasse sich seiner Meinung nach auch erfahren, was die Menschen wollen. Das stellte Richter auch 2015 unter Beweis. Damals setzte er beim PEGIDA-Bündnis lange auf Dialog und veranstaltete zahlreiche Gesprächsforen. Dass er die Räume der Landeszentrale für eine Pressekonferenz zur Verfügung stellte, brachte Richter auch Kritik und den Ruf des „PEGIDA-Verstehers“ ein.

Frank Richter, geboren 1960 in Meißen, ist Theologe und war von 2009 bis Anfang 2017 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Zur politischen Wende gehörte Richter zur Bürgerinitiative der „Gruppe der 20“, die in Dresden mit den staatlichen Stellen das Gespräch suchten. Heute ist er Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche in Dresden.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei.

Service: Martin-Luther-King-Zentrum Werdau, Stadtgutstraße 23, Tel. 03761-760284, www.martin-luther-king-zentrum.de, Dienstag, den 21.11.2017, 19.00 Uhr: Diskussion zum Thema „Politische Kultur auf Abwegen?“ mit Frank Richter, Eintritt: frei